

Liebe Gäste !

Man hat mir gebeten, etwa über Herbert Frahm, alias Willy Brandt, zu erzählen.

Er war hier auf Hedemarken oft in der Zeit 1964 – 1978, wann er mit Rut verheiratet war. Rut und Willy Brandt hatten 1964 eine Hütte in Vangsåsen hier in Hamar gekauft. Wann sie Urlaub hatten, waren die Brandts hier in Sommer und hatten da vielmals Kontakt mit den drei Schwestern Ruts und ihrer Mutter. Willy Brandt war hier meistens in der Sommerzeit weil er kein tüchtiger Schielaufer war, er machte lieber Spaziergangen in dem Wald herum im Sommer und Herbst. Er hat oft Pfilzen und Beere gepflückt. Wann er im Wald war, hatte er oft damit Probleme, den Rückweg zu finden. Seine Sicherheitsleute mussten ihm oft helfen, um seine Hütte zu finden.

Herbert Frahm war als sehr junger Mann erstmals in Norwegen 1931. Er finanzierte seinen Aufenthalt hier mit Reisebriefen für eine Lübecker-Zeitung. Er schrieb, dass er die Norwegische Leute und Natur sehr gern hatte, und dass er das Leben der Norwegischen freundlich und behaglich gefunden hatte. Er hatte kein Problem mit der norwegische Sprache weil er selbst als Lübecker Plattdeutsch sprach.

Nach dem Machtübergang Hitlers in 1933 musste Herbert Frahm nach Norwegen flüchten. Er wohnte und arbeitete hier als Journalist unter der Name Willy Brandt bis zum Krieg in April 1940. Er hatte in dieser Zeit mit deutschen sozialistischen Emigranten in vielen europäischen Ländern guten Kontakt, und erhohlte mit der norwegischen Arbeiterpartei sehr gute persönlichen Bekanntschaften, besonders mit dem Leiter der Partei Oskar Torp und Aase Lionæs, eine Frau, die zu einem deutschen sozialistischen Immigrant verheiratet war. Als ein Apropos war die Frau Lionæs der Leiter der Nobelkomitee, wann Willy Brandt den Nobelpreis im Jahre 1971 gewonnen hat. Während seines Aufenthalts in Norwegen hat er im 1936-37 auch Spanien besucht um den spanischen Bürgerkrieg für norwegische Zeitungen zu rapportieren.

Wann er in Norwegen lebte, hatten im Jahre 1938 die deutschen Nazisten seine Mitbürgerschaft zurückgezogen. Er suchte deshalb norwegische Mitbürgerschaft und bekam dies im Jahre 1942.

In April 1940 musste er nach Schweden flüchten. Hier in Stockholm arbeitete er teilweise als Journalist bei der norwegischen Gesandtschaft. Hier begegnete er Rut Hansen aus Hamar – die waren beide schon verheiratet, aber sie wurden ein Paar. Willy Brandt hat sich von seiner ersten Frau gescheidet, (sie war auch norwegisch) und wann Rut in 1948 Witwe wurde, haben sie verheiratet. Willy Brandt hatte dann nach Deutschland zurückgezogen, um politische Arbeit für die sozialistische Partei Deutschlands zu machen, und er hat dann seine deutsche Mitbürgerchaft zurückbekommen.

Willy Brandt , wie sie wissen, hatte eine gute politische Karriere als Bürgermeister West-Berlins und später als Kanzler der Bundesrepublik erhalten. Ein Fall im 1973 hier in Vangsåsen, Norwegen, wurde der Schicksal für seine Stellung als Kanzler bestimmt. Hier hatte er während seines Sommerurlaubs das Ehepaar Guillaume mitgebracht und später wurde es entdeckt, dass dieses Ehepaar Spionen für DDR war. Günther Guillaume hatte während seines Aufenthalts hier in Hamar vertrauliche Briefe von dem amerikanischen President nach Willy Brandt zu seinen Kontakten in DDR weitergeschickt.

Eine Episode dieses Sommers war wann Walther Scheel Willy Brandt besuchte, und Aussenminister Scheel in einen Kuhdung getrampelt hatte. Eine Photo von dieser Episode wurde in vielen ausländischen Zeitungen gedrückt. Die Kommentaren waren viele!

Wann das Ehepaar Brandt im 1978 gescheidet wurde, hat Rut die Hütte erhalten und sie war hier manchmal bis 2006 wann sie starb. Die Hütte ist jetzt in der Beszung der Tochter Willy Brandts, Ninja. Ninja, die in Norwegen wohnt, hat die Hütte von ihren drei Halbbrüdern, Peter, Lars und Mathias, die alle in Deutschland leben, bekommen. Dieses Eigentum hat auch ein kleines Haus, das man noch heute die "Kanzlerhytte" nennt.

Dieses war Alles, was ich über den Aufenthalt Willy Brandts in Hamar kenne.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !